

Wettbewerb: Wirkungen weitgehend positiv

20. April 2015

Die meisten Europäer sind der Ansicht, dass Wettbewerb zwischen Unternehmen eine gute Sache ist. Laut einer kürzlich veröffentlichten Eurobarometer-Umfrage beurteilen mehr als vier Fünftel der Befragten Wettbewerb als etwas Positives. So wird Wettbewerb zumeist mit größerer Auswahl (86%) und besseren Preisen (84%) in Verbindung gebracht. Auch sehen die meisten Europäer Wettbewerb als Innovations- und Wachstumstreiber (82%). Die Zustimmungsraten für diese drei Aspekte sind nicht nur relativ hoch, sondern auch vergleichsweise ähnlich über die Mitgliedstaaten hinweg.

Differenzierter wird es, wenn man die Ansichten zur Wirkung von Wettbewerb auf die Qualität von Gütern und Dienstleistungen betrachtet. Während drei von vier Befragten (74%) auch hier eher positive Effekte sehen, widerspricht fast ein Viertel (24%). Dabei sind Franzosen und Niederländer eher skeptisch (rund 36 bzw. 35% teilen die Ansicht, dass Wettbewerb zu höherwertigen Produkten und Dienstleistungen führt, nicht) während in Rumänien und Litauen die meisten Befragten Wettbewerb mit Qualitätssteigerungen assoziieren (89 bzw. 85%).

Allerdings ist es auch aus mikroökonomisch-theoretischer Perspektive mitunter schwieriger, die Auswirkungen veränderter Wettbewerbsintensität auf Qualität zu bestimmen. Meist wird diese empirisch und mit Fokus auf Entwicklungen in bestimmten Märkten untersucht. Qualität ist im Vergleich zu Preisen ein komplexeres Konzept. Qualitätswahrnehmung ist stärker subjektiv und kann von vielen Faktoren beeinflusst werden. Auch lässt sich Qualität mitunter erst über einen längeren Zeitraum beobachten. Als Ziel für Wettbewerbspolitik ist es entsprechend schwieriger zu verfolgen – und möglicherweise geschieht dies unterschiedlich erfolgreich und/oder vor dem Hintergrund unterschiedlicher Erwartungshaltungen in Europa.

Ein genauerer Blick zeigt, dass bei der Qualitätsdimension ein Unterschied zwischen alten und neuen Mitgliedstaaten besteht: Letztere beurteilen die Auswirkungen von Wettbewerb auf Qualität im Schnitt rund fünf Prozentpunkte positiver (79% ggü. 74% in EU-15). Dies kann unterschiedliche Referenzpunkte, aber vor allem auch Erfahrungen mit Veränderungen auf Güter- und Dienstleistungsmärkten im Zuge ökonomischer Transformationsprozesse, widerspiegeln. Insgesamt können die weitgehend positiven Urteile auch als Unterstützung für Wettbewerb(spolitik) in Europa und eine Stärkung des Binnenmarktes für Güter und Dienstleistungen angesehen werden.

Dieser Kommentar wurde am 8. April in englischer Sprache veröffentlicht.

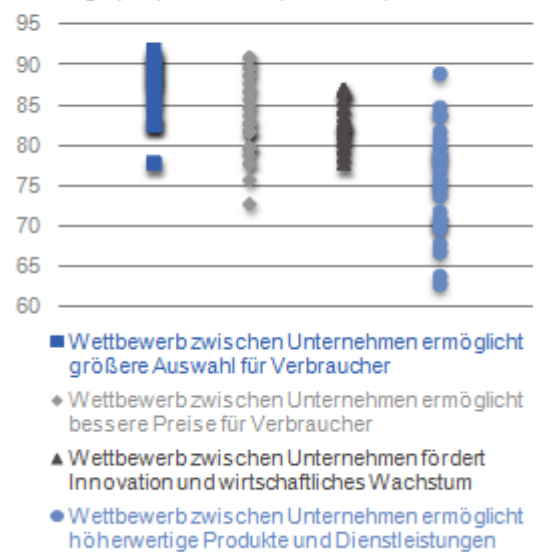


Autor: Patricia Wruuck (+49) 69 910-31832

...mehr zum Research-Bereich **Wirtschafts- und Europapolitik**
Aktuelle Grafiken - Archiv

Wettbewerb: Wirkungen weitgehend positiv

Anteil der Befragten in Mitgliedstaaten, die der Aussage (voll) zustimmen (in Prozent)



Quellen: Eurobarometer (2015), Deutsche Bank Research

